

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf
Band: 16 (1906)
Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ter'schen Mitteln und vor allem auch Ihrem erleuchteten Rat und Ihrer sorgfältigen Behandlung zu verdanken ist. Meine Kräfte sind wieder vollkommen zurückgekehrt und ich fühle absolut nichts mehr von all' den Uebelständen die mich so sehr plagten und zu jeder Arbeit unfähig machten, und die da waren: Schwindel, Herzklopfen, Magen- und Verdauungsstörungen, Hinfälligkeit, kalte Füße, etc. Ich lebe wieder meinem Berufe und kann ungestört meinen Geschäften nachgehen; werde auch von großen Spaziergängen nicht im geringsten ermüdet. Im Verlaufe der Kur habe ich es ganz genau gefühlt daß alle mir verordneten Mittel in hohem Grade wohl taten, das N ebenso sehr als das S 4, welche Mittel ich trocken nahm, nicht minder das A 3, L und S 1 in der 1. Verd., und ebenso bin ich überzeugt von der ausgezeichneten Wirkung der Einreibungen des Rückgrates mit C 5 + S 5 + R. Fl. Durch die Einreibungen der Füße mit Weißer Salbe ist der Kreislauf in denselben ein normaler geworden und ich leide nicht mehr an kalten Füßen.

Kurz und gut, ich bin ein normaler, gesunder und lebensfroher Mensch geworden, und das habe ich Ihnen zu verdanken. Glauben Sie an meine aufrichtige Erkenntlichkeit und seien Sie herzlich begrüßt von

Ihrem ergebenen

Victor Rouffeau.

Verschiedenes.

Kluge Frauen.

Ein Mitarbeiter der Kölnischen Volkszeitung erzählt: „Es ist mir lieber, Sie machen die Sache mit meinem Manne ab“, sagte die Frau und ging ihren Mann zu rufen. Während sie dahinging, kam mir mit einemmal zum Bewußtsein, wie klug und dabei echt weiblich diese einfache Frau, die ich lange flüchtig kannte,

handelte. Sie hatten ein größeres Geschäft, in dem Mann und Frau tätig waren. Es war unschwer, zu erkennen, daß die Frau die geistige Kraft im Geschäftsbetriebe war, daß sie, besser als der Mann, die Sache verstand. Trotzdem trat sie, wo es sich um eine Entscheidung von nur einiger Bedeutung handelte, stets bescheiden zurück und überließ es dem Manne oder veranlaßte ihn vielmehr, diese zu treffen. Er war ein ziemlich unbedeutender Mensch mit einem unverkennbaren Hang zur Bequemlichkeit. Mit großem Geschick verstand es die Frau, seine Mängel der Welt gegenüber zu verdecken, während sie andererseits ihn durch ihre kluge Handlungsweise zwang, diese zu bekämpfen und ihn in seiner Selbstachtung bestärkte. Wenn man selbst glauben mochte, daß es Stolz sei, der sie ihren Gatten den Menschen gegenüber im vortheilhaftesten Lichte erscheinen lassen wollte, so mußte man doch zugeben, daß nur große Liebe und Geduld es vermochten, mit beharrlicher Ausdauer sich selbst hintanzusetzen und immer wieder von neuem ihre bessere Intelligenz dem Manne zuliebe zu verleugnen. Der Mann kannte wohl die geistige Ueberlegenheit seiner Frau; da ihm diese aber nie in unangenehmer Weise fühlbar geworden, verehrte er die Frau um ihres Verstandes willen umjomehr, hätte sich ihr vielleicht willig untergeordnet, wenn sie nicht mit ebensoviel Takt als Klugheit ihn in der ihm gebührenden Ueberordnung gehalten hätte. So wurde diese Ehe, die bei der Veranlagung des Mannes unter ungünstigen Vorbedingungen geschlossen worden, durch die Klugheit der Frau zu einer selten glücklichen.“

Inhalt von Nr. 10 der Annalen

Erkältung und Abhärtung (Fortsetzung). — Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Alkoholgenußes. — Verschiedener Standpunkt, verschiedene Anschauung, verschiedenes Urteil. — Korrespondenzen und Heilungen: Blaues Fluid und Insektenstiche; Knochenfraß, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Harthörigkeit; Magen-, Herz- und Lungenkrankheit, und chronischer Gelenkrheumatismus; Lungenkrankheit, Nachtschweiß; Hüftgelenkentzündung, Nervenentzündung. — Verschiedenes: Ueber gesunde Ernährung. — Die linke Hand.